Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** — Telephon Nr. 53

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt Mk. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße.**

Redaction: Joseph Grunau

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

Nr. 19. (Erstes Blatt.) **Samstag, 18. Januar 1902.** (Petri Stuhlfeier.) **29. Jahrgang.**

*** An den Früchten werdet ihr sie erkennen.

Der Vater und Führer der Los von Rom-Bewegung, der „alldeutsche" **Wolf,** ist in seinen „alldeutschen" Kreisen wieder „einstimmig" als Kandidat zur Reichsrathswahl aufgestellt und gewählt worden. Wer die Vorgeschichte und Agitationsweise dieser Kandidatur verfolgt, dem muß als anständigem Menschen, mag er noch so radikal gesonnen sein, die Schamröthe in die Wangen steigen ob der Thatsache, daß nicht vereinzelte Individuen, sondern eine ganze Partei, der edle Anhang der Los von Rom-Bewegung, die Frechheit und Schamlosigkeit besitzt, einstimmig einen Mann als Volks- und Parteivertreter wieder aufzustellen, der öffentlich als verkommenes Individuum gebrandmarkt ist. Aber so traurig diese Thatsache ist, sie wird noch auf die äußerste Spitze getrieben durch das Gebahren der Frau Tschan, der Mutter jenes Mädchens, welches Wolf, der zudem verheirathet ist, zum Opfer fiel, und die jener dann zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten seinem nichtsahnenden „Freunde" Professor Seidl zur Gattin aufhalste. Jene würdige Schwiegermutter Seidl's aber erklärt nun öffentlich, sie und ihr Mann hätten sich mit Wolf versöhnt. Man hätte Wolf zum Selbstmord treiben wollen, sie aber habe es verhindert, da sie einsah, Wolf müsse dem deutschen Volke erhalten bleiben! Ihr Schwiegersohn aber, der Wolf hasse (merkwürdig! d. R.) nebst ihrer Tochter, die gleiche Schuld wie Wolf trage, gingen sie nichts mehr an. — Die Mutter also verstößt Tochter und Schwiegersohn und ergreift die Partei — Wolfs! und empfiehlt ihn als Kandidaten den „alldeutschen" Los von Rom-Bündlern! und Wolf erklärt, er habe zwar einen Fehltritt begangen, aber nur einen einzigen und der sei zudem nur Privatsache! und die „Alldeutschen" sind nicht nur zufrieden damit, sondern sie begeistern sich für diesen Verfechter ihrer heiligen Sache, der nur ganz privatim ein Schurke durch und durch ist, und stellen ihn auf als den Würdigsten der Würdigen, quasi als Martyrer ihrer geistigen Bewegung. Das sind die „deutschen Männer", die aus „innerster, tiefernster, religiöser Ueberzeugung schmachten nach dem reinen unverfälschten Evangelium!"

Deutschland.

Berlin, 17. Januar.

* **Ueber die Wirkung des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Notare** ist dem Abgeordnetenhaus eine Denkschrift zugegangen. Daraus ergibt sich, daß von 1697 Notaren, früher 1168, jetzt 991 einer Einnahme bis zu 5000 Mark und früher 529, jetzt 708 Notare eine Einnahme von über 5000 Mk. haben. Eine Einnahme bis zu 3000 Mk. hatten früher 754, jetzt 594 Notare. Das Durchschnittsjahreseinkommen stellte sich für ganz Preußen auf 6504 Mk.

* **Zur Verhütung schädlicher Folgen des Schnapsgenusses** hat der Landtagsabg. Graf Douglas einen schon in der vorigen Session im Abgeordnetenhause eingebrachten Antrag wiederum vorgelegt. Der Antrag fordert die Regierung auf, einen Gesetzentwurf zur Verhütung der schädlichen Folgen des Branntweingenusses einzubringen. Der Gesetzentwurf soll Gast- und Schankwirthen, sowie Kleinhändlern die Verpflichtung auferlegen, Branntwein nur in reinem, von gesundheitsschädlichen Stoffen freiem Zustande zu verabreichen, und zwar im Sommer nicht vor 7 Uhr Morgens und im Winter nicht vor 8 Uhr Morgens. Ferner nicht an angetrunkene Personen, welche als Trunkenbolde von den Polizeibehörden bezeichnet sind. Des Weiteren soll der Gesetzentwurf Erhebungen auf dem Gebiete der Alkoholfrage anstellen und schließlich anordnen, daß die Schulen im Wege des Anschauungsunterrichts über die schädlichen Folgen des übertriebenen Alkoholgenusses aufgeklärt werden.

England.

*** **Die Thronrede.** Unter außerordentlicher Prachtentfaltung wurde das Parlament von dem König in Begleitung seiner Gemahlin, des Prinzen und der Prinzessin von Wales sowie der übrigen Mitglieder der königlichen Familie, darunter auch Prinz und Prinzessin Karl von Dänemark gestern eröffnet. Der König verlas mit lauter deutlicher Stimme die Thronrede, die mit der Erklärung begann, daß die Beziehungen zu den anderen Mächten andauernd freundliche seien. Leider sei der Krieg in Südafrika trotz des günstigen Ganges der Operationen noch immer nicht beendet; doch sei der Kriegsschauplatz schon erheblich kleiner geworden und die Industrie beginne in seinen neuen Kolonien wieder aufzublühen. Die Soldaten zeigten große Freudigkeit im Ertragen der Kriegsbeschwerden „und eine Humanität, sogar zu ihrem eigenen Schaden, die das höchste Lob verdient. Sodann berührt die Thronrede die internationale Conferenz zur Berathung über Zuckerprämien in Belgien, wovon der Monarch eine günstigere Umgestaltung des bisherigen Systems erhofft. Ferner erwähnt die Rede den Vertrag mit den Vereinigten Staaten inbetreffs der Erbauung eines interoceanischen Canals und den Abschluß eines Vertrages mit Brasilien auf schiedsgerichtliche Entscheidung über die Grenze von Guayana durch den König von Italien. In Indien, wo Hungersnoth zu befürchten sei, treffe man bereits Vorkehrungen dagegen. In Afghanistan habe Habib-Ullah, der Thronfolger Abdurrhamans den Wunsch nach freundschaftlichen Beziehungen mit England ausgedrückt. Zum Schlusse werden Verbesserungen angekündigt in Bezug auf Unterrichtswesen, Erleichterungen des Verkaufes und Ankaufes von Land in Irrland sowie Maßnahmen lokaler Natur.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 17. Jan.

Die heutige Fortsetzung der ersten Etatsberathung im Abgeordnetenhause gab dem Finanzminister v. Rheinbaben mehrfach Gelegenheit, durch längere Vorträge und durch Eingreifen in die Diskussion dem Hause Proben seiner Redegewandtheit vorzuführen und zu beweisen, daß er in der verhältnißmäßig kurzen Zeit seiner neuen Amtsthätigkeit es verstanden hat, sich vollständig in das schwierige Gebiet der preußischen Finanzgebarung einzuarbeiten und dasselbe zu beherrschen. Die Art und Weise, wie Finanzminister v. Rheinbaben im Abgeordnetenhause auftritt und wie er Rede und Antwort steht, macht den Eindruck großer Selbständigkeit. Als der freisinnige Abgeordnete Ehlers seinen Zweifel an der Wiedereinbringung der Kanalvorlage durch die Citierung der Strophe aus dem Rückertschen Barbarossagedichte zum Ausdruck brachte:

Er hat hinabgenommen
Des Reiches Herrlichkeit
Und wird einst wiederkommen
Mit ihr zu seiner Zeit

erwiderte Minister v. Rheinbaben mit gutem Humor, der Abg. Ehlers möge sich nur beruhigen, denn Barbarossa sei bekanntlich mit dem Barte festgewachsen, die Kanalvorlage sei aber nicht festgewachsen, werde vielmehr bestimmt wiederkommen.

Der nationalliberale Abg. v. Eynern hielt es sodann für angezeigt, die Rede des Abg. Trimborn auf dem Osnabrücker Katholikentage mit der Ankündigung des neuen Kulturkampfes sowie die Verweigerung des Kölner Gürzenichsaales für die Versammlung des Gustav-Adolfvereins in die Etatsdebatte hineinzuziehen und gleicht dem Wolfe, der das Lamm beschuldigt, ihm das Wasser getrübt zu haben, gegen die Katholiken den Vorwurf kulturkämpferischen Vorgehens zu erheben.

Der Centrumsabg. Kirsch kennzeichnete treffend diese Selbstironisierung des alten Kulturkämpfers und führte dessen Behauptungen auf ihren wahren Werth zurück.

Die weitere Debatte bot nichts besonders Bemerkenswerthes.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Jan.

Vor ziemlich schwach besuchtem Hause wurde heute im Reichstage die socialdemokratische Interpellation betr. Maßregeln der Regierung gegen Arbeitslosigkeit behandelt. Zur Beantwortung dieser Interpellation hatte sich der Staaksekretär Graf Posadowsky eingefunden. Begründet wurde die Interpellation in nahezu zweistündiger Rede durch den socialdemokratischen Abg. Zubeil. Auf Grund umfangreichen, mit großem Fleiße zusammengestellten Materials gab derselbe ein umfassendes Bild der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit im Reiche, jedoch wurde der Eindruck seiner Ausführungen leider stark dadurch abgeschwächt, daß man dem Redner anmerkte, daß er weniger zu den anwesenden Mitgliedern des Reichstages als vielmehr zu agitatorischen Zwecken zum Fenster hinaus sprach. Die Ausführungen des Redners kipfelten in der Forderung der sofortigen Bereitstellung von Mitteln zur Schaffung von Arbeitsgelegenheit, ferner der Errichtung eines Arbeitsministeriums und eines Arbeitsamtes behufs Einrichtung einer fortdauernden Arbeitsstatistik, Kürzung der Arbeitszeit durch Einführung eines zehnstündigen Normalarbeitstages, Verbot der Kinderarbeit für Kinder unter 14 Jahren und endlich gesetzliche Regelung des Arbeitsnachweises.

Auch Graf Posadowsky hatte sich für die Beantwortung dieser Interpellation mit reichem Material versehen, auf Grund dessen es ihm möglich wurde, nachzuweisen, daß die Arbeitslosigkeit noch keinen so besorgnißerregenden Grad erreicht habe, wie der socialdemokratische Redner es darstellte, und daß im großen und ganzen mehr eine geschäftliche Depression als ein Nothstand durch Arbeitslosigkeit herrsche. Zu den Socialdemokraten gewandt, erklärte der Staatssekretär mit Nachdruck, er könne sich des Eindruckes nicht erwehren, daß hier mit starken Uebertreibungen gearbeitet worden sei. Trotz seinem Hinweise, daß die Abhülfe gegen Arbeitermangel im wesentlichen Sache der Gemeinden sei, konnte Graf Posadowsky nachweisen, daß auf seine Veranlassung hin sowohl das Reichspostamt als auch die Eisenbahnverwaltungen und das Reichsmarineamt umfassende Maßregeln zur Schaffung von Arbeitsgelegenheit getroffen haben.

Der Auffassung, die Arbeitslosigkeit durch Ableitung der beschäftigungslosen Industriearbeiter auf das flache Land bekämpfen zu können, steht Redner sehr skeptisch gegenüber, insbesondere erklärte er ausdrücklich, daß er jeden Versuch, die Freizügigkeit mittelbar oder unmittelbar zu beschränken, für utopisch halte; dem Arbeitermangel auf dem Lande könne man wirkungsvoll nur dadurch begegnen, daß man die Landwirthschaft in stand setze, ihre Arbeiter genügend zu bezahlen und dadurch auf dem Lande festzuhalten.

Dem Centrumsabg. Hitze erschien die Auffassung des Staatssekretärs, daß die Krisis bereits ihren Tiefstand erreicht habe, doch etwas zu optimistisch gefärbt zu sein, dagegen stimmte er mit ihm darin überein, daß der Schwerpunkt der Abhülfe bei den Gemeinden liegen müsse, welche so viel Nothstandsarbeiten als nur irgend möglich vergeben sollten. Redner beleuchtete dann die Frage der Arbeitslosigkeit von allgemeinen socialpolitischen Gesichtspunkten aus, wobei es sich von selbst ergab, daß er den Gegensatz zwischen der bürgerlichen und der socialdemokratischen Gesellschaftslehre feststellen mußte.

Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte das Haus den ein förmliches Programm darstellenden Vorschlägen des Redners zur Bekämpfung der Krisis und zur Beseitigung und künftigen Vermeidung der Arbeitslosigkeit, die vor den socialdemokratischen Vorschlägen den großen Vorzug hatten, daß sie ausnahmslos auf realem Boden sich bewegten. Mit Genugthuung konnte der Centrumsabgeordnete auf die während der Zeit des Aufschwunges der Industrie vom Reichstage geschaffenen socialen Reformen hinweisen mit dem Bemerken, daß gerade die Socialreform Deutschland auf die Dauer den Weltmarkt sichere, da die deutschen Arbeiter um so leistungsfähiger seien, je größere Zufriedenheit sie besäßen.

Nachdem dann noch Abg. Gothein zur Sache gesprochen, wurde die Weiterberathung auf morgen vertagt.

Parlamentarisches.

* **Berlin,** 17. Jan. Die Zolltarifkommission des Reichstages berieth heute den § 5 (Aufzählung der vom Zoll befreiten Gegenstände) und nahm die ersten sechs Ziffern desselben nach der Vorlage mit unwesentlichen Aenderungen an unter Ablehnung einer Anzahl Abänderungsanträge.

Zum Kriege in Südafrika.

* **Mafeking,** 14. Jan. Buren unter Cemp und Celliers machten in der letzten Woche einen combinirten Vorstoß, indem sie die Bahnlinie von Osten nach Westen überschritten. Eine Abtheilung traf in Willowdam, wenige Kilometer westlich von Mafeking, ein und überraschte die dort stehende englische Besatzung. Eine andere Abtheilung zog bis 8km vor Jan Massibisstad, nahm dort Vieh weg und verbrannte die Wagen, die ihr in die Hände fielen. Andere Burenabtheilungen griffen die Besatzungen von Marotsani und Kraaipan, Stationen südlich von Mafeking an. Die Engländer brachten einen Panzerzug ins Gefecht. Es wurden drei gefallene Buren aufgefunden, einer wurde gefangen genommen. Einige Stück Vieh wurden den Buren wieder abgenommen, aber man nimmt an, daß sie mit 1000 Stück Vieh entkommen sind. Die Hauptmasse der Buren ist am 10. ds. über die Bahnlinie zurückgegangen. Die bei Jan Massibisstad in Action getretene Abtheilung steht noch westlich der Linie.

Rheinland und Westfalen.

Neuß, 18. Jan.

⊙ **Auf die Paramenten-Ausstellung,** welche der Paramenten-Verein von St. Quirin im Hause der Frl. Reinartz, Promenade, vranstaltet, sei wegen ihres interessanten Inhaltes nochmals aufmerksam gemacht. Gleichzeitig sei mitgetheilt, daß fernere Arbeiten, die für die Zwecke des Bonifatius-Vereins bestimmt sind, abgenommen werden können, wie auch jetzt die Schenkungen von Leinen, Seide ꝛc. sehr willkommen wären. Möge man die schönen Ziele des Vereins, auch dort für eine würdige Ausstattung des Gotteshauses zu sorgen, wo den Katholiken die Mittel fehlen, allerseits bestens fördern.

☩ **Marien-Bauverein.** Der Vorstand beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Stiftung der beiden letzten großen Chorfenster, darstellend Maria bei der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi. Die unteren Felder werden durch die Stadtpatrone St. Quirinus und Sebastianus ausgefüllt. Sobald die neuen Kirchenglocken hier eintreffen, sollen sie bekränzt durch die Straßen der Stadt gefahren werden. Am 2. Februar Nachmittags 3 findet dann in der neuen Kirche die Glockenweihe durch Herrn Dechanten Ehrendomherrn Heimbach statt. Das Gerüst wird Herr Zimmermeister Fuchs in der Kirche herstellen. Die Feier beschließt eine Segensandacht in der Nothkirche.

\+ **Eine weitere Haltestelle der electrischen Kleinbahn** ist an der Clariffenstraße eingerichtet worden.

✠ **Der Verein ehemaliger 68er** feiert sein diesjähriges Geburtstagsfest Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. am 26. d. M. im Lokale des Herrn Berghaus bestehend in Festrede, lebenden Bildern, Theater und Tanzkränzchen. Da der Vorstand alles aufgeboten hat, diesen Tag festlich zu begehen, so darf der Verein auf recht zahlreichen Besuch rechnen.

✉ **Zu Neujahr** erhielten verschiedene junge Mädchen anonyme Postkarten und Briefe mit dem unflätigsten Inhalte unfrankiert zugeschickt. Die Briefschreiber sind jetzt in der Person mehrerer junger Commis und Lehrlinge ermittelt worden.

♀ **Hühnerdieb.** Auf der Büttgerlandstraße hing ein Arbeiter an einem Gehöfte ein Huhn, das auf der Straße umherlief, auf, drehte ihm den Hals um und machte sich mit der Beute aus dem Staube. Der Dieb wurde bald darauf abgefaßt.

□ **Ladendiebstahl.** In einem hiesigen Cigarrengeschäft wurde ein Tagelöhner abgefaßt, der dort mehrere Packete Tabak gestohlen hatte.

€ **Unfug.** Auf der Büttgerstraße wurden nächtlicherweile mehrere Straßenlaternen zertrümmert. Die Thäter entkamen leider unerkannt.

△ **In einem hiesigen Bazar** stahl ein junger Angestellter eine Anzahl Waaren. Als man in seiner Wohnung einmal Umschau hielt, fand man noch eine ganze Anzahl der gestohlenen Sachen vor.

♛ **Gästen,** die in eine Wirthschaft eingekehrt waren, wurden dort die Regenschirme gestohlen. Der Dieb hatte mit seiner Beute wenig Glück, kaum hatte er ein anderrs Lokal betreten, als ein anderer ihm seinen Raub wieder fortnahm.

⚓ **Roheit.** 2 Bewohner der Rheinwallstraße wurden auf dem Nachhausewege von einem Tagelöhner angerempelt. Als sie in ihre Wohnung flüchteten und der Verfolger sie nicht mehr erreichen konnte, schlug er aus Wuth an ihrem Hause das Schaufenster ein.

⚓ **Unfall.** Ein Fabrikarbeiter gerieth mit dem Daumen in Werkzeugmaschine und wurde ihm derselbe abgequetscht.

Unsittliches Attentat. Ein besser gekleideter Mensch lockte in der Königstraße ein Schulmädchen in ein dortiges Gäßchen und versuchte dort mit demselben Unsittliches vorzunehmen. Ein zufällig des Weges kommender Arbeiter verscheuchte den Wüstling.

Eine unangenehme Ueberraschung wurde einem auswärtigen Fuhrwerksbesitzer zu theil. Als derselbe mit seinem Gefährte die Furtherstraße passierte, fuhr ihm ein hiesiger Haudererwagen in den hinteren Theil des Wagens hinein und riß die Wagenscheere das ganze hintere Verdeck auseinander. Die

Wageninsassen kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

㊎ **Diebstahl.** Auf der Morgensternsheide wurden vergangene Nacht einem Arbeiter 8 Hühner aus dem Stalle gestohlen. Die Diebe scheinen gut bekannt gewesen zu sein, denn nicht einmal der Hofhund hat angeschlagen.

⏻ **Verhaftet** wurden zwei fremde Hausirer, die noch Strafe zu verbüßen hatten und deshalb von einem auswärtigen Gerichte steckbrieflich verfolgt wurden.

□ **Diebstahl.** Einem Landwirthen zu Neußbroich statteten Diebe einen nächtlichen Besuch ab, öffneten eine Miethe und stahlen aus derselben eine Parthie eingelegter Gemüse.

△ **Zwei lebenslustige Maikäfer** wurden uns heute überbracht, die vor dem Oberthor am Canal gefunden wurden.

□ **Weißenberg,** 18. Januar. Unser verehrter Herr Vikar Huppertz ist zum Kaplan an Herz-Jesu in Oberhausen ernannt worden.

✝ **Heerdt,** 14. Januar. Am 11. Januar Nachmittags 4 Uhr wurde in Obercassel, unter der Brücke, dicht am Pfeiler ein schwarzer Herrenüberzieher und ein Spazierstock mit Hirschhorngriff gefunden.

Diese Sachen sind als Eigenthum des Kaufmanns Wilhelm Klees aus Barmen, Gewerbeschulstraße 79, anerkannt worden.

Klees wird seit einigen Tagen vermißt. Da er unheilbar leidend und schwermüthig war, so ist es möglich und sogar wahrscheinlich, daß er im Rheine den Tod gesucht und gefunden hat.

Sollte Klees irgendwo betroffen werden oder seine Leiche gefunden werden, so wird um sofortige Nachricht an die Polizeiverwaltung Heerdt gebeten. Klees war **ca. 30 Jahre alt.** 1,68 Meter **groß, hatte dunkelblondes Haar und war mit** dunkelblauem Anzug bekleidet, er trug schwarzen Filzhut und Schnürstiefel.

◎ **Kapellen** (Kr. Grevenbroich), 17. Jan. Gestern fand unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Bertrams eine Gemeindeverordnetensitzung statt. Da gegen die Gemeindeverordnetenwahlen im November 1901 kein Widerspruch erhoben hatte, so wurden sie für gültig erklärt. Die neugewählten Hrn. Reisdorf und Krüll, sowie die wiedergewählten Herren wurden daraufhin durch den Vorsitzenden in ihr Amt eingeführt. Die Ergängswahlen zur Vollziehungskommission und zum Bürgermeisterrath fanden durch Wiederwahl der Herren Höfen und Kluth bezw. Greven und Kemmling Erledigung. Ebenso wurden die Herren Vieten, Kemmling und Jac. Daniels zu Armen-Deputation wiedergewählt. Dem Vorsitzenden wurde ein Betrag für allgemeine Stellenvertretungskosten für Lehrpersonen durch den Etat zur Verfügung gestellt. Ein Communalsteuer-Erlaßgesuch fand Genehmigung. Gegen die Wasserleitung der Rosen'schen Ziegelei fand, nachdem die Gemeindeinteressen durch den Vorsitzenden gewahrt, keiner etwas einzuwenden. Die Versammlung nahm sodann Kenntniß von dem Urtheil des Oberlandsgerichtes in Köln im Prozeß des Rektors a. D. Stübben ex. Gemeinde Kapellen. Betr. Erftbrückenbau-Kaution erklärt sich die Versammlung mit der Auffassung des Vorsitzenden einverstanden. Die Angelegenheit Unfallansprüche des Klempners Lückgen, welcher hierselbst in einem Nebengäßchen durch die schlechte Wegebeschaffenheit gefallen und einen Fußknöchelbruch erlitten haben will, wurde einer Kommission zur Feststellung der Thatsachen usw. überwiesen. Die Gemeindekassen-Rechnung für 1900 fand in Einnahme und Ausgabe keinen Anlaß zu Erinnerungen. Der Wegebau-Etat für 1902 fand Genehmigung. Der Vorsitzende wird in der nächsten Sitzung Kostenanschlag und Bericht über die in Aussicht zu nehmende Basaltirung eines Gemeindeweges vorlegen. Zum Schlusse fand der Gemeindehaushaltungs-Etat und die Gemeindesteueranlage 1902, nachdem der Vorsitzende über das verflossene Jahr Bericht erstattet hatte, ohne Widerspruch Genehmigung.

Elsdorf, 15. Jan. Der freche Dieb welcher am 11. d. M. Abends in Elsdorf, auf offener Straße Pferd und Wagen des Herrn Spickernagel zu Eschermühle unrechtmäßiger Weise mitgehen hieß, hat sich seiner Beute nicht lange erfreut. Dem Herrn Wachtmeister aus Elsdorf gelang es gegen 1 Uhr vergangene Nacht bei Stetternich des Gefährtes habhaft zu werden. Der Dieb selbst entkam leider unter dem Schutze der Nacht im Wald.

⏚ **Von der Gyllbach,** 17. Jan. Viele Leser der „Neuß-Grevenbroicher Zeitung" dürften bei der großen Versammlung rheinischer Landwirthe am 24. November v. Js. in Köln gewesen sein und sich der glänzenden Rede des Professors Dr. Adolf Wagner aus Berlin erinnern. Dem Schreiber dieses und mehreren Tischnachbarn hat namentlich die Freimüthigkeit des protestantischen Gelehrten gefallen, wie er über die Katholiken Deutschlands rühmend sich äußerte. Wir sprachen noch auf der Heimreise davon. Es wird nun die Mittheilung interessieren, daß ein Sohn dieses Gelehrten vor Kurzem zum katholischen Glauben übergetreten ist. Derselbe studierte Theologie und hat, wie aus Freiburg i. B. vom 10. ds. Mts. die „Freie Stimme" meldet, nebst weiteren 56 Theologen durch den Erzbischof bereits die niederen Weihen erhalten.

* **Krefeld,** 16. Jan. Der erste Theil der Hafenbauanleihe, 5 Millionen betragend, wurde dem Bankhaus Delbrück u. Co. in Berlin zum Uebernahmecours von 102,25 M. begeben.

* **Köln,** 16. Jan. In der gestrigen Handelskammersitzung sprach der Vorsitzende, Geh. Commerzienrath Michels, bei der Eröffnung den Wunsch aus, daß der Druck, der auf den wirthschaftlichen Verhältnissen ruhe, bald verschwunden sein möge. Hierfür erscheinen erfreuliche Anzeichen vorhanden zu sein.

* **Jülich,** 16. Jan. Zehn Mitgliedern des Kriegervereins, die von der Theilnahme an der Aachener Denkmalsenthüllung hatten abstehen müssen, war von der Eisenbahndirektion bei der Rückerstattung des Fahrgeldes eine Schreibgebühr von zusammen zehn Mark in Abrechnung gebracht worden, sodaß sie mit Abzug des Portos für ihre ausgelegten 11 Mark grade 90 Pfennig zurückerhielten. Sie richteten aber nun eine Eingabe an den Minister, worauf ihnen heute die abgezogenen 10 Mk. zugestellt worden sind.

* **Aus dem Siegkreise,** 13. Jan. Bei der Reichstagsersatzwahl an Stelle des wegen Krankheit ausgeschiedenen Abgeordneten Dr. Lingens in Aachen wurde zum Reichstagsabgeordneten für die Kreise Sieg und Waldbroel gewählt Herr Amtsrichter Dr. Becker mit 11,160 Stimmen. Der liberale Candidat Rolffs erhielt 3768 Stimmen. Bei den Vertrauensmännerversammlungen der Centrumsfraktion der beiden Kreise kamen in Frage die Herren Amtsrichter Dr. Becker, Hennef, Graf Spee (Präsident des rheinischen Bauernvereins) und Fabrikant Ernst Boettticher, Eitorf. Herr Graf Spee wurde inzwischen in Neuß gewählt. Herr Fabrikant Ernst Boettticher lehnte unter Dank für die ihn ehrenden Vertrauensbeweise im Hinblicke auf seine Berufspflichten zur Zeit eine Wahl zum Reichstagsabgeordneten ab

Vermischtes.

* Berlin, 17. Jan. (Verhaftung eines Berliner Notars.) Wegen dringenden Verdachtes, Mündelgelder seit einer langen Reihe von Jahren unterschlagen zu haben, ist der Rechtsanwalt und Notar Gustav Flatow, der hier in der Kronenstraße 71 sein Bureau hat, in Haft genommen worden. Flatow stellte sich selbst der Behörde, nachdem er an der Verübung eines Selbstmordes verhindert worden war.

Humoristisches.

* Ausreden lassen. Kleiderhändler: „Waren Sie mit dem Ueberzieher zufrieden, den Sie bei mir gekauft haben?" — Kunde: „Alle meine Jungens haben ihn getragen." — Na sehen Sie . . ." — Kunde: „Jedes Mal, wenn's geregnet hatte, mußte ihn nämlich der Kleinere anziehen."

Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

△ **Berlin,** 18. Jan. Landrath v. Bennigsen ist zu Hannover infolge der im Duell erhaltenen Wunden, gestorben.

♛ **London,** 18. Jan. Die Princessin von Wales wird ihren Gemahl auf der Berliner Reise nicht begleiten. Die Abreise erfolgt am 24. Januar ab London über Dower, Calais, Köln.

⚓ **New-York,** 18. Jan. Prinz Heinrich wird von Washington über Cincinnati, Chicago und Niagara-Falls nach New-York reisen. Philadelphia will den Prinzen ebenfalls zum Besuch einladen.

⌣ **New-York,** 18. Jan. In Chilpancingo (Mexico) sollen 600 Personen bei einem Erdbeben umgekommen sein.

Fruchtpreise zu Neuß vom 18. Jan.

Weizen	1. Qual.	16	40
	2. „	15	90
	3. „	—	—
Roggen	1. Qual.	13	80
	2. „	13	30
	3. „	—	—
Hafer	1. Qual.	15	80
	2. „	—	—

(Alles per die 100 Kil.)

Heu à 50 Kilo	3,90—4,40
Lucernerheu à 50 Kilo	4 80
Maschinenstroh à 500 Kilo	24 —
Flegeldrusch à „	27 —
Kartoffeln die 50 Kilo	2,00—3,00

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	57 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	58 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl	
Preßkuchen per 1000 Kilo	97 —
„ in kleineren Parthien	101 —
Neuer Raps 1. Qual.	27 25
„ 2. „	26 25
Aveel 1. Qual.	25 25
„ 2. „	— —
Kleie à 50 Kilo	5 30
Eier per Schock (60 Stück)	7 50
Butter per Kilo	2 30

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Krefeld, 17. Jan. Produktenmarkt. (Parität Krefeld.) Weizen, Landwaare 1. Qual. Mk. 16,40, 2. 15,90, ausländischer 1. Qual. 18,25, 2. 17,75; Roggen Landwaare 1. Qual. 14,—, 2. 13,50, ausländ. 1. Qual. 15,80, 2. 15,30; Hafer, Landwaare 16,—, 2. 15,50, ausländischer 1. Qual. 17,60, 2. 16,75; Futtergerste 1. Qual. 13,—, 2. 12,30; Mais, Mixed —,—, runder 13,—, Einquant 13,20; Buchweizen, Landwaare —,—, ausländ. 16,50; Weizenmehl 000 22,75—21,75, Roggenmehl —; Weizenkleie 1. Qual. 10,60, 2. 10,20, Vollmehl —, Leinmehl 16,—, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 14,80, 2. —, Palmkuchen —. Landwaare: Durch stärkeres Angebot und schwachem Begehr war Landwaare stiller; Preise ziemlich unverändert. Futtermittel ruhiger bei geringem Geschäft. Auslandwaare: Das Angebot ist von keiner Seite dringend. Die Bestände in Händen der Händler sind durchaus geringe und trotzdem bewegt sich das Geschäft in den denkbar engsten Grenzen. Roggen fest.

Köln, 17. Jan. (Fruchtmarkt.) Roggen —,—, Hafer 16,50—70. Heu Mk. 9,00—10,80, Maschinenstroh (Roggen-) 5,30, Richtstroh (Flegeldrusch) 6,—, Krummstroh 4,60 die 100 Kil.

Berlin, 17. Jan. (Fruchtmarkt.) Weizen Mai 171,—, Juli 171,50, Aug. —,—. Roggen Mai 146,25, Juli 146,50, Aug. —,—. Hafer Mai 156,25, Juli —,—. Mais bunter amerikan. Mai 121,—, Juli 121,—. Weizenmehl 21,50—24,00, Roggenmehl 18,75—19,90.

Oele und Spiritus.

Köln, 17. Jan. Rüböl in Parthien von 5000 Kil. 60,— B., Mai 57,50 B., 57,— G.

Viehmärkte.

Köln, 17. Jan. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 817 Kälber, a. Feinste Mast- (Vollmilchmast und beste Saugeälber Mk. 72, Doppelender bis 85, b. Mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—65, c. geringe Saugkälber u. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 50—60. 763 Schafe, a. Mastlämmer und jüngere Masthammel Mk. 65, b. Aeltere Masthammel 60—62, c. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 52—60 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Kälber konnten bei flauer Kauflust nur zu theilweise gedrückten Preisen abgesetzt werden. In Schafen lebhaft, geräumt.

Verein christlicher Mütter.
Sonntag Nachmittag 3½ Uhr **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitgliedes
Catharina Schwarz
geb. **Lorenzen,**
wozu freundlichst eingeladen wird.

Mann oder kräftiger **Junge** zur Wartung der Schweine für Anfang Februar gesucht.
Näheres a. d. Expd.

Junger Mann, 30 Jahre, kath., mehrere Jahre auf einem großen Gute thätig, mit allen Maschinen bekannt, sucht ähnliche Stelle.
Off. u. **G. H. 100** a. d. Expd.

Einige tüchtige
Weber
für Calmar und Wischertuch gesucht von
Anton Walraf Söhne,
Grevenbroich.

Für das Contor eines Fabrikgeschäftes zum sofortigen Eintritt ein **junger Mann als Lehrling** gesucht. Näheres zu erfahren in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein ordentlicher **Metzgergeselle** gegen hohen Lohn gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Krefeld.
Eine **Junge** gesucht für **Brauerei und Wirthschaft.**
Heinrich Nakaten.

1 erfahrener Schreinergehülfe auf dauernde Arbeit gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Ein **Pferdeknecht** gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Herrschaften erhalten **Dienstboten** durch
Frau Hub. Hues,
Neuß, Crefelderstraße 40.

Nähmaschine, gut nähend, bill. zu verkaufen. Josefstr. 81. II Etage.

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt besseres **Mädchen** gesucht, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Kindermädchen vorhanden.
Zu erfahren in der Expedition.

Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande zu Lichtmeß od. später gesucht.
Näheres Furtherstr. 204.

Modes.
Lehrmädchen gesucht.
M. Lennartz, Mittelstr. 22.

Braves **Dienstmädchen** in kinderlosem Haushalt per sofort gesucht.
Zu erfrag. Crefelderstr. 36 (Laden).

Dienstboten erhalten Stelle durch
Frau Hub. Hues,
Neuß, Crefelderstraße 40.

Ein properes, treues **Mädchen** zu Lichtmeß gesucht.
Neuß, Oberstraße 92.

Dienstmädchen.
Zum 1. Februar suche ein **Dienstmädchen** für Hausarbeit gegen hohen Lohn. **Frau Jacob Spier,**
Crefelderstraße 58.

Mädchen
von 14—15 Jahren, zu Kindern gesucht. Familiäre Behandlung.
Joseph Velling, M.-Gladbach,
Kapuzinerstraße 2.

Ein fleißiges **Dienstmädchen** findet in gut kath. Hause, bei gutem Lohn, zu Lichtmeß angenehme dauernde Stellung. Erftstraße 34.

Zu Lichtmeß ein braves
Dienstmädchen
gesucht
Fr. Espagne,
Canalstr. 51.

Zum 1. oder 15. Februar ein älteres, tüchtiges **Mädchen** gegen hohen Lohn von kleiner Familie gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Braves
Dienstmädchen
findet in kleinem Haushalt angenehme Stelle. **Markt 20.**

Metzgerei in Grevenbroich, bei geeigneter Lage und großem Terrain, auch zu jedem andern Geschäfte geeignet, zu vermiethen.
Offerten f. a. d. Expd. d. Ztg. unter **C. L. 150** zu richten.

Kochlehrmädchen
ohne gegenseitige Vergütung zum 1. oder 15. März für besseres Restaurant gesucht. Zuverlässiges **Küchen- und Hausmädchen sofort** gesucht.
Lohn 25 Mark per Monat.
Restauration 4 Jahreszeiten. Aug. Piel, Tannenstraße 33, **Düsseldorf.**

Mädchen, die melken können, erhalten geg. Lohn von 100—110 Thlr. Stelle durch
Frau Hub. Hues,
Neuß, Crefelderstraße 40.

Ein **Kindermädchen** gesucht.
Oberstraße 107.

Ordentl. **Mädchen** sucht
Frau W. Schorn,
Königstraße 29.



Heute trifft eine Auswahl von
40 Stück prima schweren
Karrenpferden,
sowie **erstklassigen 3- und 4jähr.**
Zuchtstuten und Wallache
bei mir ein. Empfehle solche zur gefälligen Abnahme.
Bernhard Waller,
Pferdehandlung,
Ratingen, Telephon Nr. 31.



Milchvieh und Arbeits-Ochsen
erhält den 19. cr. zum Verkauf.
Carl Woeste,
Bergerhof bei Hilgen.

Neusser Rechtsbureau
Niederstr. 41 I.
Geöffnet tägl. 7—9, 11—2 Uhr, 6—8 Nachmittags.
Sonn- u. Feiertags den ganzen Tag.
Auskunft in Rechtssachen, Anfertigung sämmtl. schriftl. Arbeiten als: Klageschriften, Gesuche, Beschwerden, Steuer-Einschätzungen und Steuer-Reclamationen 2c.

Kirchengelder, 500 bis 1500 Mark, zu 4½ % dauernd auszuleihen. Die zu stellenden Hypotheken müssen wenigstens doppelte Sicherheit bieten. Offerten unter **A. K. 734** an die Expedition.

15—18000 Mark
gegen mindestens **zweifache hypothekarische Sicherheit** auf Grundstücke zur Ausdehnung eines seit 20 Jahren bestehenden rentablen Geschäfts zur Ausführung fiskalischer Arbeiten auf 1 Jahr gesucht. Auch kann Geschäftsantheil genommen u. Kapital im Geschäft bleiben. Offerten unter **E. 306** an die Annoncen-Expediton **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Frühjahrs-Pflanzung!
Sämmtliche Baumschulartikel als: hochstämmige Obstbäume, Pyramiden, Spaliere, Ziersträucher, Coniferen, hochstämmige und niedere Rosen, Schlingpflanzen usw. empfiehlt billigst
Peter Hamacher,
Baumschule, Uedesheim b. Neuß.
NB. **Neuanlagen** von **Hausgärten und Anlagen** werden billigst und geschmackvoll ausgeführt.
D. O.

Legehühner,
Märzbrut, tägl. Eierleger, franco jeder Bahnstation garant. lebender Ankunft, 1 Stamm: 15 St. schöne Italiener sammt Hahn M. 23.—, 7 St. mit Hahn M. 12.— (Farbe nach Wahl). **Gänsefedern** billig. Muster gratis und franco.
Müller, Neuberun, Preuß. Schles.

Zwei junge **Arbeitskühe** zu verkaufen. Holzheim 39.

Kloster Bethlehem,
Haushaltungs-Pensionat,
Bergheim a. d. Erft,
unter Leitung der barmherz. Schwestern vom Orden der hl. Elisabeth aus dem Mutterhause zu Essen.
Das Kloster ist von Waldungen umgeben, angenehme Lage, gesunde Luft; die Einrichtung allen Forderungen der Neuzeit entsprechend, (Gas- und Wasserleitung, Badeeinrichtungen, Telephon) u. s. w.
Junge Mädchen von 15—20 Jahren finden liebevolle Aufnahme zur gründl. Erlernung der bürgerl. und feineren Küche, Handarbeit, Buchführung u. s. w. — Näheres besagt der Prospekt.
Sommersemester beginnt am 8. April.
Anmeldungen wolle man an die Oberin richten
Erholungsbedürftige Damen finden ebenfalls freundliche Aufnahme

Städt. Tonhalle.
Im Rittersaal.
Samstag, den 18. Januar 1902:
Symphonie-Concert
des Städtischen Orchesters,
unter Leitung des Städt. Kapellmeisters Herrn Otto Reibold.
Programm:
1. H. Berlioz: Ouverture zur Oper „Beatrice und Benedikt."
2. C. Saint-Saëns „Le rouet d'Omphale" symphonische Dichtung.
3. R. Wagner: Walther's Preislied, aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg, Violin-Solo: Herr Concertmeister Eugen Adorján.
4. R. Schumann: Ouvertüre Scherzo und Finale.
5. Jos. Haydn: Symphonie Nr. 2, D-dur.

Anfang 7 Uhr.
Eintrittspreis 60 Pfg.
Zehnerkarten 4,50 M. und Jahres-Abonnements an der Kasse.

Neu! Agenten Neu!
werden an allen Orten von einer erstklassigen Lebens-Unfall-Haftpflicht- und Volksversicherungs-Gesellschaft gegen hohe Provision und Fixum **sofort** gesucht.
Off. u. **A. W.** a. d. Exp. d. Z.

Düsseldorfer Stadttheater.
Direction: **Heinrich Gottinger.**
Samstag den 18. Januar 1902.
Die Räuber.
Trauerspiel von Friedr. v. Schiller.
Sonntag den 19. Januar 1902.
Nachmittags 2½ Uhr.
Aschenbrödel,
oder: **Der gläserne Pantoffel.**
Märchen von Görner.
Abends 7 Uhr:
Aida.
Oper von Verdi.
Montag den 20. Januar 1902.
Mignon.
Oper von Thomas.
Dienstag den 21. Januar 1902.
Der Widerspenstigen Zähmung.
Oper von Goetze.
Mittwoch den 22. Januar 1902.
Lohengrin.
Oper von Richard Wagner.
Donnerstag den 23. Januar 1902.
Das Glück im Winkel.
Schauspiel von Sudermann.
Freitag den 24. Januar 1902.
Die Fledermaus.
Oper von Strauß.
Samstag den 25. Jan. 1902.
Der Veilchenfresser.
Lustspiel von G. von Moser.

Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme von Anzeigen über Geburts- und Sterbefälle, sowie von Aufgebotsanmeldungen und zur Vornahme von Eheschließungen ist das unterzeichnete Standesamt an allen **Werktagen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr,** sowie an den **Sonn- und Feiertagen von 9—10 Uhr geöffnet.** An letzteren Tagen werden nur Anzeigen über Todtgeburten und an den Feiertagen außerdem solche über sonstige Sterbefälle entgegen genommen.

Es wird daran erinnert, daß Anzeigen von Todtgeburten stets spätestens am nächstfolgenden Tage — mithin auch an Sonntagen — erfolgen müssen, während sonstige Sterbefälle am nachfolgenden Wochentage — also nicht an Sonntagen, wohl aber an Feiertagen, welche auf einen Wochentag fallen — dem Standesamte des Bezirks, in welchem der Tod erfolgt ist, anzuzeigen sind. Geburtsanzeigen sind innerhalb einer Woche zu erstatten.

Neuß, den 17. Januar 1902.

Königliches Standes-Amt.

Vieh- und Mobilar-Verkauf

auf dem St. Josefshofe zu Hackenbroich bei Dormagen.

Am Donnerstag den 23. u. Freitag den 24. Jan. 1902, jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnend,

läßt Herr Landwirth **Ferdinand Lürken auf dem St. Josefshofe** das gesammte lebende und todte Gutsinventar und Hausmobilar, insbesondere:

8 starke Pferde, 1 Fohlen, 20 Stück Rindvieh (theils fette, theils frischmelke Kühe), 6 Schweine, sämmtliche Maschinen und Ackergeräthe, sowie Hausmobilien jeder Art,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Preise bis 5 Mark sind sofort zahlbar, über 5 Mark am 1 October 1902. Von Preisen über 100 Mark, welche sofort bezahlt werden, sind nur 5 % Aufgeld zu entrichten.

Am 1. Tage kommen u. A. die Pferde und am 2. Tage das Rindvieh und die Schweine zum Verkaufe.

Nichtbekannte Bieter und Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Dormagen, den 14. Januar 1902. **Zaun,** Notar.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 3682 des Reichsstrafgesetzbuches wird angeordnet, daß das Abraupen der Bäume, Sträucher und Hecken, sowie das Verbrennen und Vertilgen der Raupennester und Gespinste bis spätestens 1. April vorzunehmen ist. Zuwiderhandelnde werden auf Grund der angeführten Bestimmung des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, außerdem wird das unterlassene Abraupen und Vertilgen der Raupennester auf Kosten der Verpflichteten zwangsweise durchgeführt werden.

Kaarst, den 17. Januar 1902.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Wiedenbrügg.

Bekanntmachung.

Daß durch § 4 der Bezirks-Polizei-Verordnung vom 26. August 1873 angeordnete Scheeren der Hecken an den Communalwegen muß bis spätestens 1. April beendigt sein.

Von diesem Tage ab wird eine amtliche Besichtigung erfolgen, das Versäumte auf Kosten der Verpflichteten angeordnet und überdies auch die gerichtliche Bestrafung der Letzteren veranlaßt werden.

Kaarst, den 17. Januar 1902.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Wiedenbrügg.

Theilungshalber beabsichtigen wir, unser in gutem Zustande, und schöner Lage befindliches

Wohnhaus,

mit schönen großen Stallungen und Garten bis Ende Januar preiswürdig zu verkaufen,

Caroline und Johanna Herz,
Hitdorf am Rhein,
Reg.-Bez. Düsseldorf.

Zwei Geschäftshäuser sind unter günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu miethen.

Wo, sagt die Expedition.

Zwei Zimmer zum 1. Febr. zu verm. Näh. Düsseldorferstr. 3.

Abgeschlossene **2. Etage,** 6 Zimmer und 1 oder 2 Mansarden, i. d. Hafenstraße zu April zu vermiethen.

Näh. **H. Hahn,** Crefelderstr. 60.

Ein Haus

in der Nähe des Gymnasiums acht Räume, 1. April zu vermiethen.

Off. u. **M. B. 500** a. d. Exp.

2—3 **Zimmer** per sofort zu vermiethen. **Büttgerstr. 43.**

Einige Karren guten **Kuhstalldünger** zu verkaufen.

Jak. Winter, Niederwallstr. 15.

Kopf-Reisigholz-Verkauf

zu Stürzelberg.

Am Dienstag den 21. Januar 1902, Nachmittags 1 Uhr,

zu Stürzelberg, in der Wirthschaft von **Malzkorn,** läßt der Verwaltungsrath des Gymnasial- und Stiftungsfonds zu Köln:

das vierjährige Kopf-Reisigholz der Rohweidenflämme, auf ihren bei Zons und Stürzelberg gelegenen Wiesen,

in Loosen durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Nähere Auskunft ertheilt der Ackerer Herr **Heinr. Doeren** zu Stürzelberg.

Dormagen. **Zaun,** Notar.

Land-Verkauf

zu Widdeshoven bei Wevelinghoven.

Am Mittwoch, den 29. Jan. 1902, Nachmittags 4 Uhr,

in der Wirthschaft von Hermann Josef Esser zu Widdeshoven, lassen die Geschw. Ruland aus Dormagen ihre in der Gemeinde Höningen gelegenen Grundstücke, nämlich:

a. 22 ar 47 qm Acker am Gubisratherweg,
b. 29 ar 79 qm Acker an der Köttelbach,
c. 33 ar 19 qm Acker daselbst,
d. 17 ar 49 qm Acker auf'm Kelleranker,
e. 26 ar 81 qm Acker auf der Holzstraße.

Durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Dormagen. **Zaun,** Notar.

Frische

Rüben-Rückstände

hat in **Waggonladungen** und per **Fuhre** billig abzugeben.

Zuckerfabrik Elsen
bei Grevenbroich.

Patente Muster- u. Zeichenschutz aller Länder besorgt zeitsparend, wissenhaft u. billig **Hans Friedrich,** Patentanwalt u. Ingenieur in Düsseldorf, Immermannstr. No. 8, Telephon 701. Rath u. Prospecte kostenlos.



Dienstag, den 21. dss., erhalte wieder einen großen Transport prima Württemberger und Simmenthaler

Arbeitsochsen

zum Verkauf

Dav. Mayer, Neuß.

Fahrrad, neues Modell und Werkzeug, für 45 Mark abzugeben.

Breitgasse 2.

Großer Vieh- und Mobilar-Verkauf

zu Fischeln.

Mittwoch den 29. Januar 1902, Vormittags 9 Uhr

beginnend, läßt Frau Wittwe **Peter Littgen** auf ihrem Hofe zu Fischeln am Steinrath wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft öffentlich auf Credit verkaufen:

I. **An Vieh:**

3 Ackerpferde, 10 Kühe, theils milchgebend theils fett, 14 Schweine, darunter 6 Faselschweine;

II. **An Acker-Geräthen:**

1 Schlagkarre mit breiten Rädern, 1 Desgleichen mit 3zölligen Rädern, 1 lange Karre, 1 Jauchekarre mit Faß, 1 Milchwagen, 1 neue Schiebkarre, 3 Eggen, 1 Wende-, 1 Kipp- und 1 Hundepflug, Wannmühle, Staubmühle, Häckselmaschine, Dreschmaschine, Schaufelmaschine, Rübenschneidemaschine, Mähmaschine mit Schleifstein, Decimalwaage mit Gewicht, Pferde- und Reitgeschirr sowie sonstige kleinere Ackergeräthe;

III. **An Hausmobilien:**

Tische, Stühle, Schränke, Bänke, verschiedene Bettstellen, Nähmaschine, Oefen, Fournaise, Fleischschrank, Kübel, Tonnen ꝛc. ꝛc.;

IV. **An Vorräthen:**

Mehrere 1000 Centner Zuckerrüben, Parthie frühe und späte Pflanzkartoffeln, Heu, Stroh und Dünger.

Gegenstände bis incl. 3 Mark sind gleich zahlbar.

Das Vieh kommt Mittags 1 Uhr zum Verkauf.

Uerdingen. Justizrath **Fußbahn,** Notar.

Verkauf von Vieh, Ackergeräthen und Mobilar

zu Garzweiler.

Montag, den 20. Januar, Morgens 9 Uhr,

läßt Herr **Peter Quack** in seiner Wohnung zu Garzweiler, wegen gänzlicher Niederlegung der Landwirthschaft, sein gesammtes Wirthschafts-Inventar öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen und zwar:

I. **Vieh:** 2 kräftige Ackerpferde, 1 tragende Stute, 9 theils tragende theils frischmelke Kühe, 4 Stück Jungvieh.

II. **Landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen:** 1 Dreschmaschine mit Göpel- und Schüttelwerk, 5 Karren 3 mit Erntevorrichtung, 1 Balancir- und 2 andere Pflüge, Eggen, 1 Ringel- und 1 Holzwalze, 2 Wannmühlen, 2 Fruchtharfen, 1 Schaufelmaschine, 2 Säemaschinen, 1 Jauchefaß.

III. **1 Luxuswagen.**

IV. **Mobilar:** 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Drehfaß mit Kupferbeschlag, ferner ca. 200 Centner Kartoffeln.

Das Vieh kommt Mittags 12 Uhr zur Versteigerung. Unbekannte Käufer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit durch Vorlage unbeglaubigter Abschriften von Grundbuchtabellen nachzuweisen.

Jüchen. **H. Kaumanns.**

Holz-Verkauf

an der Bungt, Stadtgde. M.-Gladbach.

Herr J. P. Kallen, Gutsbesitzer auf Kallenhof bei Neuß, läßt

Dienstag, den 28. Januar cr., Nachmittags 3 Uhr,

in der Wirthschaft von Knops an der Bungt:

24 Nr. Eichen, schöne lange und dicke Stämme,
50 Nr. Buchen, dito,
1 Nr. Eichen, dito,
stehend im Abteierbroich,

auf Credit durch den Unterzeichneten verkaufen.

Herr Joh. Hoepen an der Rohrmühle weist Kauflustigen das Holz auf Wunsch an.

M.-Gladbach. Notar **Lückerath,** Justizrath.

Holzverkauf

in Neersbroich-Corschenbroich.

Herr **Paul Janßen,** Gutsbesitzer zu Corschenbroich, läßt

Mittwoch den 29. Januar cr., Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Herrn Jacob Büchel eres zu Neersbroich

100 Nrn. hochstämmige Bäume und zwar an der Baumstraße und in der Nähe im Beschotenbusch zu Neersbroich;
84 Nrn. Eichen;
5 Nrn. Eschen;
2 Nrn. Weiden;
1 Nr. Buchen und
5 Nrn. Eichen und
3 Nrn. Eschen am Bietenbleek,

auf Credit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

Sämmtliche Stämme, namentlich die Eschen sind sehr schwer, lang und von reinem Wuchse.

Mich. Kemmerlings zu Neersbroich zeigt das Holz Kauflustigen auf Wunsch an.

M.-Gladbach. Notar **Lückerath,** Justizrath.

Prima beste

Rübenschneid-Maschinen.
Jauchepumpen

vorräthig unter Garantie.

Maschinenlager Wevelinghoven,
Jos. Derichs.

Holzverkauf

zu Pescher-Engbrück bei Corschenbroich.

Die Erben des zu Corschenbroich verlebten Gutsbesitzers Herrn Carl Biehof lassen

Montag, den 3. Februar cr., Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Herrn Herm. Kronen zu Pescher-Engbrück:

48 Nr. Eichen,
1 Nr. Buchen, stehend zu Kleinenbroich auf zwei Stücke in der Rehdung und
24 Nr. Eichen, stehend zu Pesch in der Nähe des Birkmannshofes,

auf Credit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

Das Holz ist sehr schön, lang und von reinem Wuchse und wird dasselbe angewiesen unter Kleinenbroich von Johann Knepperges daselbst und von Pesch von Pet. Josef Cremer zu Pescher-Engbrück.

M.-Gladbach. Notar **Lückerath,** Justizrath.

Mobilar-Verkauf

zu Willicherhardt.

Frau Wwe. Joh. Hrch. Wilms zu Willicherhardt und deren Kinder, lassen wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft am

Dienstag, den 21. Januar cr., Vormittags 9 Uhr,

zu Willicherhardt in dem Hause Nr. B 129,

Hausmobilien u. **Ackergeräthschaften aller Art,** namentlich:

1 dreizöllige Schlagkarre, 2 Pflüge, Eggen, Schleifen, Walzen Schaufelmaschine, Rüben- und Wannmühle, Dezimalwaage, Urinfaß, Pferde- und Ochsengeschirre, Milch- und Buttergeschirre, Drehfaß, Backgeschirr, Kartoffeln, Zuckerrüben, Roggen- und Haferstroh, 1 fast neuer Regulirofen, 2 Kochöfen, 1 Herd, Glas- Milch- Kleider- u. Küchenschränke, ferner 1 junger Arbeitsochse, 3 frischm. Kühe, 2 Faselschweine, 1 Parthie Hühner ꝛc.,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Posten bis 3 Mk. sind gleich zahlbar.

Crefeld. Justizrath **Hundt,** Notar.

Collegium Albertinum

der P. S. Dominicaner in Venloo.

Studienanstalt für „**deutsche**" Knaben. Dieselbe umfaßt die Gymnasialklassen (genau nach den preußischen Lehrplänen) von Sexta bis Obersecunda. **Aufnahmeprüfung Freitag, den 21. März. Anfang des Schuljahres Dienstag, den 15. April.**

Anfragen und Anmeldungen an den **Präfekten.**

Postlagernd: **Kaldenkirchen** (Rhld.)

Für Bäcker und Conditoren

ist in **allergünstigster, frequentester Lage** per Oktober ein

Ladenlokal nebst Bäckereieinrichtung

und **Wohnung** zu vermiethen. In dem Hause wird seit langen **Jahren Bäckerei und Conditorei mit nachweisbar lohnendsten Erfolge** betrieben. Der **Ladenverkauf** allein ist **sehr bedeutend.**

Nur tüchtige Bewerber wollen ihre Offerten schriftlich unter **E L 17** an die Expedition gelangen lassen.

Für Raucher!



extra leichter, feiner, billiger Grobschnitt für lange Pfeife.

Käuflich bei: **Franz Bruckmann, M. Kaiser, Joh. Kersting, Aug. Hütting, Gebr. Klussmann, Casp. Steuermann.**

Für Bäcker und Conditoren!

Halte mich im Aufbauen von Königswinterer Backöfen bestens empfohlen.

Reparaturen schnell und billigst.

Rheydt, Grünstr. 5, Jos. Donné, Rheydt. Grünstr. 5,

Backofenbauer.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs

findet zu **Bedburdyck** im Saale des Herrn **Sassen**

Theater und Ball

statt. Zur Aufführung gelangt:

Die Heldin von Transvaal,

große Scene aus dem Burenkriege.

Karten zu 50 und 30 Pfg. sind bei den Mitgliedern zu haben.

Kassapreis erhöht, Ball 25 Pfg. à Person.

Anfang 5½ Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Theater-Verein „Frohsinn".

Tanz-Lehr-Institut

Hotel Etschenberg,

Düsseldorf, am Bahnhof Bilk.

Täglich Unterricht. **Damenkurse** separat. Privat-Eingang. Getränke ausgeschlossen. Sonntags-Kurse von ½4—8 Uhr Abends. Wochentags-Kurse von 3—6 Uhr. Neueste Hof- und Gesellschaftstänze. Feinste amtliche Referenzen. Auswärtige Schüler Preisermäßigung. Bahnanschluß.

J. Morlo,

Tanzlehrer u. Leiter der besseren Bälle,

Bilkeralle 79.

Wir beabsichtigen zu **Schlicherum** in der Wirthschaft von **Ww. Bernmanns** einen

Tanz- und Anstands-Cursus

zu eröffnen. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.

Hochachtungsvoll
Höfges & Lapp.

Ein junges **Mädchen** sofort gesucht. **Grevenbroich,** Rheidterstr. Nr. 21.

Viehversicherungsverein „Konkordia", Büderich.

Freitag, den 24. Januar, Abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn **Frdr. Spicker:**

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage,
2. Neuwahl des Vorstandes,
3. Verschiedenes.

Es ladet ergebenst ein

der Vorstand.

NB. Betreffs Abschlachten der Kühe für das Jahr 1902 sind Offerten mit Preisangabe bis 23. Januar an den Präsidenten schriftlich einzureichen.

Nork.

Einem allseitig geäußerten Wunsche nachkommend, findet am **nächsten Sonntag** eine Wiederholung des

humoristischen Concertes

statt. **Anfang 7 Uhr.**

Es ladet dazu freundl. ein

der Verein „Eintracht".

Hemmerden.

Sonntag den 19. Januar findet im Saale der Geschwister **Fleischhauer** die

Verloosung zum Besten armer Schulkinder

statt. Dieselbe beginnt punkt 4 Uhr, nach derselben, 5½ Uhr, nochmalige Aufführung des Volksschauspiels:

„Maria Loreto".

Entree an der Kasse 40 Pfg., Loose à 25 Pfg., an bekannten Stellen erhältlich, berechtigen zum **freien Eintritt.**

Heyden, Pfarrer.

Besseres, durchaus properes und selbstständiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen und ein **Kindermädchen** gesucht.

Offerten unter **Dr.** zu richten an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Großer Inventur-Ausverkauf.

Am gänzlich vor der Frühjahrs-Saison mit den noch vorräthigen

Herren-Paletots und Anzügen

zu räumen, gebe dieselben im Ausverkauf ganz bedeutend unter bisherigen Preisen ab.

Rud. van Endert, Neuß.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hoch erfreut an

Dr. Breuer und Frau
Maria geb. **Josten.**

Montjoie, 15. Januar 1902.

Der Holzheim-Grefrather Darlehnskassenverein

e. G. m. u. H. zu Holzheim

verzinst Spareinlagen — auch von Nichtmitgliedern und Auswärtigen — mit 3¾%.

Der Hemmerdener Spar- und Darlehn-Verein

e. G. m. u. H.,

zahlt vom 1. Jan. 1902 bei Darlehen, für Mitglieder, sowie auch für Nichtmitglieder 4%.

Ziehung 6., 7. und 8. Februar.

Marienburg

Loose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra.

300 000 Loose. 8840 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug mit Mk.

355,000

Hauptgewinne: Mark

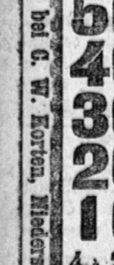
	60,000
	50,000
	40,000
	30,000
	20,000
	10,000
4 à 2500 =	10000
10 à 1000 =	10000
20 à 500 =	10000
100 à 100 =	10000
200 à 50 =	10000
1000 à 20 =	20000
7500 à 10 =	75000

Loose versendet General-Debit:

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5,
Hamburg, gr. Johannisstr. 21.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Neuss zu haben bei C. W. Korten, Niederstr., und a. d. Markt.



Habe noch einige

Kanarienhähne

gute Sänger preiswerth abzugeben

Arn. Hegerath,
Waisenhaus, Neuß.

Alte Geige

zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. S.** durch die Expedition erbeten.

Deutscher Verein vom hl. Lande.

Frühjahrspilgerreise 1902.

Der Verein vom hl. Lande veranstaltet wie in früheren Jahren, so auch heuer eine ausgedehntere Pilgerfahrt zu den hl. Stätten Palästinas. Dieselbe wird unmittelbar nach dem Weißen-Sonntag von Kölu aus angetreten. Damen und Herren können sich an derselben betheiligen. Außer den Stätten des hl. Landes selbst werden in bewährter Weise Aegypten, Syrien, Kleinasien, Constantinopel und die Balkanstaaten resp. Griechenland besucht werden. Die Pilgerfahrten werden in Zukunft, wenn möglich, unter der persönlichen Leitung eines mit den Verhältnissen im Morgenlande vertrauten Comiteemitgliedes stehen, um so den Theilnehmern desto größere Annehmlichkeit, Sicherheit und fachmännische Erläuterung während der Reise gewährleisten zu können. In diesem Jahre wird Hochw. Pfarrer Sechè aus Barmen die Karawane führen. Die Gesammtkosten der Reise werden, sämmtliche Nebenausgaben miteingerechnet, ca. 1500 Mark betragen.

Anfragen behufs näherer Information sowie Anmeldungen sind zu richten an Hochw. Pfarrer **Richen,** Viersen (Rheinland).

Das Pilgercomité
des
Deutschen Vereins vom hl. Lande.

Achtung!!! **Achtung!!!**

Versammlungen.

Am Sonntag den 19. Januar ds. Mts. findet im Lokale von **Johann Gather zu Elsen, Vormittags 11 Uhr,** eine

öffentliche Versammlung

für Arbeiter aller Berufe statt,

Zwecks Gründung christl. Berufsorganisationen.

Zum **gleichen Zwecke** findet **Nachmittags um 5 Uhr** im Lokale von **Wilhelm Theißen in Gustorf** ebenfalls eine

öffentliche Versammlung

statt.

Zu diesen Versammlungen sind **alle christlich gesinnten Arbeiter von Elsen, Gustorf und Umgegend** freundlichst eingeladen.

Das christl. Gewerkschaftskartell für M.-Gladbach und Umgegend.
J. V.: **Wilhelm Hermes,** Vorsitzender.

Kölnischer Hof.

Sonntag den 19. Januar:

grosses humoristisches Concert,

punkt 10 Uhr Abends: **„Ein Stündchen in der Kaserne"**, komisches Duett mit großartigem Lacherfolg, ausgeführt von **Gebrüder Harn.**

Morgens 11—1 Uhr: **Matinee.** Anfang Nachmittags: 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **August Koppenburg.**

Billigste Bezugsquelle

für solide, dauerhafte, selbstangefertigte Möbel

in jeder Holz- und Stilart.

Lieferung completter Aussteuern

unter langjähriger Garantie und äusserst billig gestellten Preisen.

Stets Lager fertiger Möbel,

als wie;

Kleiderschränke, Buffets, Glasschränke, Verticows, Anrichten mit und ohne Aufsätze, Waschkomoden, Komoden, vollständige Betten, Tische, Stühle, Sophas in verschied. Mustern und Grössen, Spiegel u. s. w., grosse zweithürige Kleiderschränke

schon von **48** Mark an.

Zeichnungen und Musterbücher gerne zu Diensten.

Herm. Ohoven,

Schreinerei, Friedrichstrasse Nr. 29.

Neusser

Krieger-Verein.

Montag, den 20. Januar 1902, Abends 8½ Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungs-Ablage;
2. Ergänzungswahl des Vorstandes;
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kriegs-Veteranen-Verein Neuss.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II.

findet **am Sonntag den 19. d. M., Abends 8 Uhr, im Hotel Berghaus,**

unter gefl. Mitwirkung des M.-G.-V. „Novesia"

eine

Fest-Versammlung

statt, bestehend in **Vokal- und Instrumental-Vorträgen, Festrede, lebenden Bildern, Theater-Vorstellung** und

Fest-Ball.

Hierzu haben die Mitglieder mit ihren Angehörigen freien Zutritt.

Der Vorstand.

Der

Krieger-Verein Neuenhausen

feiert den

Geburtstag Seiner Majestät

in nachstehender Weise:

Am Vorabende des Festtages, **Sonntag den 26. dss., Nachmittags 4½ Uhr,** findet

Große Festversammlung

beim Kameraden **Hubert Brachers** statt, bestehend in

Musikvorträgen, Chören, Solis, humoristischen Vorträgen und Ansprachen.

Nachher:

Fest-Ball.

Am Festtage selber, Morgens: **Kirchengang, Betheiligung an der Schulfeier und kameradschaftlicher Frühschoppen.**

Abends 8 Uhr:

Vereinsversammlung.

Zur Feier für Sonntag den 26. dss. ladet ein

Der Vorstand.

C. Schaumburg, Architekt.

Pläne, Bauleitung, Taxen etc.
Uebernahme
vollständiger Neu- und Umbauten.

Für Innehaltung des Kostenanschlages übernehme ich volle Garantie.

Die Weinhandlung von Anton Josten,

Neuss, Oberstr. 101,

empfiehlt ihre reinen

Mosel-, Rhein- und Rothweine,

div. Sorten Cognac, Champagner,

sowie

sämmtliche Sorten Süd- und Ungarweine

zur gefl. Abnahme.

Kath. Lehrlingsverein.

Am Sonntag den 19. Januar fällt die **Vereinsversammlung** Nachmittags aus.

Der Präses.

NB. Die älteren Mitglieder, welche sich an den Aufführungen während der Fastnachtstage betheiligen wollen, mögen sich nach dem Hochamte einfinden im Hause Friedhof 1.

Turn-Verein.

Morgen Sonntag Abend 8 Uhr im Vereinslokale:

Haupt-Versammlung.

Jahresbericht — Rechnungsablage. — Wahl des Turnrathes. — Bericht und Rechnungsablage der Baufonds-verwaltung. — Wahl von 3 Mitgliedern derselben. — Maskenfest. — Verschiedenes.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um pünktlichliches und vollzähliges Erscheinen dringend ersucht.

Der Turnrath.

Garde-Verein Neuss.

Sonntag den 19. d. M., Abends punkt 7 Uhr, im Vereinslokale **Langebeckmann:**

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage,
2. Ergänzungswahl des Vorstandes,
3. Empfangnahme der Karten für die Kaisergeburtstagsfeier.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht dringend **der Vorstand.**

Hubertus-Schützen-Gesellschaft.

Sonntag den 19. Januar, Abends 7 Uhr:

General-Versammlung

beim Mitgliede **Ullrich:**

Ballotage,
Ergänzungswahl des Vorstandes.
Rechnungsablage.
Um pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Zoologischer Garten Düsseldorf.

Sonntag, den 19. Jan. 1902, Nachmittags 3½ Uhr:

Concert.

Eintritt:

50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Verspätet!

Nach Grefrath!

Unserm allverehrten Freunde Herrn



Anton Rosen

zu seinem gestrigen Namenstage die herzl. Glück- u. Segenswünsche.

Gewidmet von seinen Freunden.

Zur Frühjahrs-Saison!

Ia. Bügelsägen, Raupenscheeren, Heckenscheeren, Spaten mit Stiel, Düngergabeln, Schaufeln ꝛc.

billigst bei

Aug. Storch,

Stahl- Eisen- Farbwaaren-Geschäft,
Neuß, Furtherstr. 25.

Oeffentlicher Dank.

Wurde durch Herrn Magnetopath Steinbacher von meinem langjährigen, zeitweise in fast unerträglicher Stärke auftretenden, wie mir der Arzt sagte, rheumatischen Kopfschmerzen in fünf Sitzungen befreit, wofür ich hiermit Herrn Steinbacher meinen tiefgefühlten Dank ausspreche.

J. Zimmermann,
Neuß, Markt 8.

Behandlung aller Krankheiten mit bestem Erfolge. **Steinbacher,**
pr. Magnetopath u. Hydropath,
Neuß, Kapitelstr. 34.

Zu verkaufen ein gut erhaltener schöner **Küchenschrank, Glasschrank,** daselbst 4 Stück **Fensterständer** ein jedes an 1 Meter breites Fenster passend, ganz neu, daselbst ist ein **Schweinetrog** von Cement, für zwei Schweine, und eine **Cement-Walze,** gut erhalten, billig zu verkaufen. Daselbst Auskunft über **Laden-Gestell** mit **Theke** und **Pültchen,** gut erhalten, sehr billig.

Bergheimerstr. 58.